

FDP-Fraktion BV Köln-Rodenkirchen · Hauptstr. 85 · 50996 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister  
Mike Homann  
Hauptstraße 85

50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker  
Hist. Rathaus

50667 Köln

in der Bezirksvertretung  
Rodenkirchen

Bezirksrathaus Rodenkirchen  
Fraktionsbüro, Zimmer 115  
Hauptstraße 85 · 50996 Köln  
Telefon (0221)-221-92316  
oder (0221) 35 27 13  
Telefax (0221)-221-92302  
[fdp-bv2@stadt-koeln.de](mailto:fdp-bv2@stadt-koeln.de)  
[www.fdp-koeln.de](http://www.fdp-koeln.de)

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/1790/2015**

### Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	07.12.2015

### Inventur von Möbeln und Computern an städtischen Schulen im Stadtbezirk Rodenkirchen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die FDP Fraktion bittet den nachstehenden **Antrag** auf die Tagesordnung der Bezirksvertretungssitzung am 07.12.2015 zu setzen:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, an den städtischen Schulen im Stadtbezirk Köln-Rodenkirchen bezüglich der dort vorhandenen Möbelstücke (Tische, Stühle, Schränke) und Computern nebst Druckern eine umfassende Inventur durchzuführen.

#### Begründung:

An den städtischen Schulen im Stadtbezirk Köln-Rodenkirchen befindet sich eine große Anzahl von Möbeln, wie zum Beispiel Stühle, Tische und Schränke. Ein Gleiches gilt für Computer und Drucker. Die genaue Anzahl dieser Gegenstände ist jedoch nicht registriert. Vor diesem Hintergrund werden Computer und Möbel bei deren Nichtbedarf an den jeweiligen Schulen häufig in Kellern und Abstellräumen zwischengelagert. Andererseits werden entsprechende Möbel und Computer bei einem Bedarf für Schulen neu eingekauft.

Hierbei kommt es zu vermeidbaren Ausgaben. Daher bedarf es einer entsprechenden Auflistung von an den jeweiligen Schulen von vorhandenen Möbeln und Computern.

Durch eine entsprechende zentrale Erfassung der vorhandenen Möbel und Computer + Druckern lassen sich Neuerwerbe mit den damit verbundenen Ausgaben vermeiden, wenn die jeweiligen Schulen in die Lage versetzt werden, entsprechende Bedarfe durch bereits an anderen Schulen ungenutzt vorhandene Möbel und Computer abzudecken.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Daniel

gez. Wolters

